

**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt

**Band:** 6 (1932)

**Artikel:** Auftritt des Landvogts Hans Jakob Holzhalb

**Autor:** Rohner, Franz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1046231>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

---

---

## Aufritt des Landvogts Hans Jakob Holzhalb.

Von Franz Rohner, Sins.

### Vorbemerkung.

Nachstehender Bericht über den Aufritt eines Landvogts ist einem Saßungsbuch der Freien Aemter entnommen, das ihn auf Seiten 255—268 handschriftlich enthält. Der Band lag ursprünglich in der Stadtbibliothek Zürich, wurde aber als Doppel (?) ausgeschieden und verkauft. Aus dem Nachlaß von Dr. Raeber in Genf kam er 1926 durch Vermittlung des dortigen Staatsarchivs an das Staatsarchiv Zürich (nach gefl. Mitteilung von Herrn Diethelm Freß, Zürich, der die Abschrift kollationiert hat.—) (Standort B VIII. 306 a), wo ich im Sommer 1931 die Abschrift genommen habe. Seither ist der Band an das Staatsarchiv Aarau übergegangen und trägt dort noch keine Signatur. —

Der Bericht nennt zwar gleich am Anfang Monat und Tag des Auftrittes; doch fehlt die Angabe des Jahres.

Laut eidgenössischen Abschieden Bd. VII, war Hans Jakob Holzhalb in den Jahren 1717 und 1718 Landvogt der Freien Aemter. Der nachstehend beschriebene Aufritt muß also im Juni des Jahres 1717 stattgefunden haben.

\* \* \*

Historische Beschreibung meines des Joh. Jacob Holzhalbens, des Raths Loblicher Statt Zürech, beschehenen Huldigungs-Auf-Ritt als noüw-Regierenden Land-Vogden der Ober- Und Under Freyer Aembteren.

Nachdeme den 24.ten Junii als Johannis Baptistaefag nachts Zuvor umb 12 Uhr die Regierung der Freyer Aembteren durch die gnade Gottes mir angegangen; habe Ich der

Uebung und alten gewohnheit nach vor der gemeinen Jahr  
Rechnungs Tagleistung die Huldigung von den Ambts-Ange-  
hörigen einnemmen wollen und zue dem End auf Zinstags den  
29.ten dito die Reiß in Gottes Nammen folgender Maassen  
angetreten, dass, nach genossenem Morgen-Essen, umb  
8 $\frac{1}{2}$  Uhr by Regenwetter von hier verreiset, in Begleit Meiner  
Frawen und Fr. Schwöster Zunfftmeister Schüchzerin in Einer  
Litieren,

Fehrners

Heren Schwager Zunfftmeister und Hardher Johanes Schüch-  
zers;

Heren Schwager Zunfftmeister und Ehrengsandt Johanes Hof-  
meister;

Heren Schwager Ambtman Joh. Rudolf Spöndli zue Töss;

Heren Zunfftseckelmeister Joh. Heinrich Eschers;

Heren Heinrich Eschers, Heren Raths Heren Sohn Im Kraß;

Heren Landtschreiber Hans Ulrich Zieglers;

Heren Johannes Schüchzers, Heren Raths Heren Sohn und  
meines Sohns Hans Jacoben zesamt 9 Bedienten.

recte über das Fahr zue Lunckhofen dem Closter Mury  
zue; da Ehnert dem Fahr angetrofen den Hern Zurlauben,  
Ritteren und Landtschreiber der Ober Freyer Aembteren,  
Heren Cosmas Dinnern von Glarus, Landtschreiber der  
Under Freyer Aembtere, Heren Vetter Gevatter Commen-  
dant Wolff zue Bremgarten Und Heren Haubtma Wagner  
von Bern zue Bremgarten; In derer Fehrneren  
Begleit wir glücklich in dem Closter Mury zwüschen  
vom underm biss der oberen Pforten auf Beiden Seithen  
postierten Manschafft mit Ober- und Under-Gwehr, welche  
vor- und nach ein Salven gegeben, angelanget, Allwo wir von  
dem Heren Prälaten und seinem Hof under des Hofs vorder  
Thürren bewillkommet, und ich von demselbigen aufhin in das  
Closter biss in das dem Landvogten gewidmete Zimmer  
begleitet worden, Nach welch meiner Ankunft sich alsbald  
by mir umb Audienz anmelden lassen Her Salz-Director  
Meyer, des Raths loblicher Statt Lucern, demme Ich solche  
alsbald ertheilet, und der darüber mir mit Aller Höflichkeit  
verdeutet, wi dass Er von Seinen Gnädigen Heren befelchnet

seige, dissen und anderen Huldigungs-Actibus des oberen Freyen Ambts byzuwohnen, verhofende, dass ein solches mir nicht ohnangenehm sein werde: demme Ich mit gleicher Höflichkeit entsprache, und disse seine gegenwart mir sehr angenehm sein werde bezeüget. Ueber disses hin Ich die Angstalt zur Huldigungs Einnahm verfüeget, welche beschehen in dem Inneren Hof des Closers, da Unter dem Gwelb oder Bogen vorüber Einiche Sessel mit Lienen, Sessel ohne Lienen und Sidelen gestelt waren, da in Mitten der Her Praelat, auf desselben Rechter Hand Ich, der Land Vogt, auf der Lingcken Hand der Her Raths Herr Meyer von Lucern und fehrners die anwessenden Herren nach Ihrem Rang sich gesetzet haben Und die ganze Manschafft, alss von Muri, Bossweil und Büntzen sich gestellet hat. Ich hab einn Proposition gethan, darin bestehende, dass die Ambts-Angehörige der Loblicher und Regierender Orthen, alss da sein Zürich, Bern, Lucern, Uri, Schweiß, Underwalden, Zug und Glarus Landtswäiterlichen Hochoberkeiflichen Schuſſes und gnädigen Willens versicheret, darnach mit bedecktem Haubt mich gegen Ihnen Alles guten anerbotten und Sy Ihrer Pflicht erinnert.

Von dem Landschreiber Zur Lauben (wurden) die Ordnungen und Eydts Pflichten vorgelesen, und von mir den Ambts Angehörigen den Eydt mit aufgehabnen fingeren zu leisten, wie in hier gebroüchig, vorgesprochen; dannethin von dem Hern Rathsher Meyern von Lucern die Lieben Heiligen nachgesprochen worden.

Nach disser Verrichteten Action hat man das prächtige Closter besichtigt, Und Endlichen die Nacht-Mahlzeit genossen, da der Rang by derselbigen in dem grossen Saal by einer Zwahren ablangen, aber dannach von oben ovalen Tafel beobachtet worden wie by dem Huldigungs-Actu, benamtlichen dass der Her Praelat Selbigen in mitten, Ich, der Landvogt, auf dessen Rechten, und der Her Rathsher Meyer von Lucern auf der Lingcken Seithen genommen. Mein Frauw Und Fr. Schwöster waren in dem Gast Hauss gar wohl logiert. Morndess by guter Zeit Hab Ich dem Herren Rathsherr Meyer eine gegen-Visite gegeben; auch harnach den Heren Praelaten in seinem Eigenen Zimmer besuchet, der dan mit

mir sich in das gasthauss begeben, dem Frawen-Zimmer by einem Morgen-Essen gar hötlich, darby auch das völlige Commitat ware, Zugesprochen Und Endtlichen vor der Thüren des Gast Hauses den Abscheid genommen hatte: By dem Huldigungs-Actu ist noch disses Zu gewahren, dass nach geleistetem Eidt der Amts Angehörigen der Undervogd sich stellt, sein Amt aufgibt, und pittet, mit seinen Verichtungen ein gnädiges Vernüegen zu haben, wornach Selbiger, weil weder Ihr Fürstlich Gnaden, der Her Praelat noch Niemand Anderer Kein Klag über Ihne hatte, von mir widerum bestettiget worden. Und hat nach in meinem Zimmer im Closter den Eydt abgelegt.

Man wird Zwahren in dem Closter gastfrey gehalten, aber es sein darby folgende Aussgaaben:

Den Schüßen 4 R(eichs)thaler	fl 7 : 8 : -
Den Ofticieren besonders 1½ Reichsthaler	fl 2 : 28 : -
Den Spilleüthen	fl 1 : 2 : -
In Kuchj, Stahl, Pförtner etc, so gefordert worde	fl 16 : 8 : -
Summa	fl 27 : 6 : -

Den 30.ten Brachmonath umb 10½ Uhr Bin Ich mit dem ganzen obverdeuteten Commitat zue Meyenberg angelanget, da die Huldigung in der Höhe unter Freyem Himmel widerum auf obverdeüte weiss von mir ist eingenommen worden, der Her Rathsher Meyer von Lucern derselbigen bygewohnet und die hohen Heiligen nachgesprochen. Nach follender Huldigung sein wir abgetreten und hatte die ganze Gemeind, so da bestuhende von Meyenberg, Auw, Beinweil, Rüstenschweil, Appweil, Aettenschweil, Ober- und Nider Allickon, Bethweil, Rüthi, Däftweil (Dietwil), Einen Under Vogt und das Gericht besetzt, welche darüber in das Wirßhauss kommen, und den Eydt abgelegt.

Zue Meyenberg wird von dem L(and)vogt die Uehrten bezahlt, da die geistlichen Herren, under dennen der Vorderste durch eine gestudierte Sermon den L(and)vogt bewillkommet, zesamt Alt- und noüw undervögten, Richtern geschwohrne und Weinschäffere gastiert werden. Aussert was Er in der

Rechnung über Alles und Alles zu verrächnen, Und hat Er  
fehrnere Umb Kösten:

Den Schüßen, welche entgegen schiessen	fl 5 : 16 : -
Den Spilleuthen	fl - : 36 : -
Den Weibern, welche umb eine Discretion angehalten	fl 1 : 24 : -
	<hr/> Sa. fl 7 : 36 : -

Umb 3 Uhr sein wir in Gottes Nammen von Meyenberg verreisset, umb 5 Uhr zue Hilf kirch glücklich angelanget, Und von dem Heren Comenthur, Herren Baron von Schonauw, in dem Hof fründtlich entpfangen, in die Zimmer, da Er dem L(and)vogt den Vortritt lasst, begleitet und durch seinen Secretarien Jedtwederem von dem Begleit die Schlaf-Zimmer angewissen worden. Der Undervogt hat sich in meinem, des L(and)vogts, ordinari Zimmer angemeldet und angehalten, obe Ich Ihm die Vogt-Stehl weiters vertrauwen und Er meiner Gnädigen hohen Herren Ehren-Farb fragen möge, Welches Ich Ihm zugesagt. Darüber zwüschen 6 u. 7 Uhr Abends in der Kirch die Huldigung eingenommen worden, darby der Herr Comenthur sich Anderst nit alss ein Zuseher præsentierte. Nachdeme der Huldigungs-Actus vorby, tritt der L(and)vogt ab und bleibt die gemeind bysammen, umb das Geiicht zu beseżen, Nach Endigung dessen der Under Vogt mit den Richtern In des L(and)vogts Zimmer kommet und daselbsten Ihre besondere Eydt ablegen. Zue Hilf kirch huldigen folgende Gemeinden: Müsswangen, Heiniken (Hämikon), Esch, Altwiss, Gelfingen, Richensee, Nielj, und Hilf kirch.

Der Herr Comenthur hat in dem Grossen Saal an Einer Oval Tafelen mit Einer gar kostlichen Mahlzeit aufgewartet, mir dem L(and)vogt in der Mitte der Tafel Rechter seiths den plaß gegeben und Er sich vorüber in der Mitte Ander-seiths gesetzet. Der saemblichen 8 Loblichen Regierender Ohrten, Des Standts Zürich, Standts Lucern, weilen Her Rathsherr Meyer alss Ehrengsandt Zugegen war, Und des Standts Bern Ehrentrünk Zesamt Meinem, des L(and)vogts, waren under Losung kleiner Stücklenen und Lieblichem Schale Zweyer Lustiger Wald-Hörnern getrunken worden. Dissere Wald

Hörner hat man während ganzer Mahlzeit erhöhen lassen. Wir Unserseiths Haben Ihr Churfürstlich Gnaden zue Trier als Teütschen Meisters, Ihr Excellenz des Heren Landt Comenthurs Grafen von Falckenstein Und des gegenwärtigen Heren Comenthurs guefe Gesundheit, zuerst aber auf des gesambten loblichen Hochteütschen Ordens glückliches Wohl- Ergehen getrunken, darby dannach dissere Stücklj nit abgefeüret worden. Dissere überauss Kostliche Mahlzeit hat biss nach 11 Uhr gewähret. Da nach Endigung derselbigen Her Raths Her Meyer von Lucern by mir den Abscheid genommen Und noch in der Nacht in das, loblichen Stand Lucern zu die- nende Schloß Heyden Egg sich begeben, Ich auch darüber mit meiner Frauwen die Ruhw genommen.

Morndess, den 1.ten Julij, nach genossenem Morgen Essen umb 8. Uhr wir widerum in Gottes Nammen verreisset sein, und by der Ab Reiss der Her Comenthur 10 Stücklj loss- brennen lassen. Obgleich man zue Hißkirch gastfrey gehalten wird, So sein doch noch folgende Umb Kösten abzestattenn:

Den Schüßen, welche unter Waafen gestanden	fl. 4 : 8 : -
Den Spilleüthen	fl. - : 32 : -
Einem Thorachten Man	fl. - : 20 : -
In di Kuchi und Stahl 8 R(eichs)th(aler)	fl. 14 : 16 : -
Dem Margstahler ins besonder	fl. 1 : 36 : -
Dem Pförtner	fl. 1 : 2 : -
	<hr/>
Sa.	fl. 22 : 34 : -

Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr sein wir glücklich, Gott sey lob, zue Vilmergen angelanget, da underwegs vor dem Dorf Sarmenstorf der Her L(land)vogt Froüwler von Glarus mit dem Heren Underschreiber Dinner, an dem Stein entgegen kommen, Der Her L(land)vogt Froüwler mich fründlich bewillkommet und zur Regierung glück gewünschet, Auch by der Huldigung zue Vilmergen als gesandter Nammens Catholisch Glarus die hohen Heiligen nachgesprochen hat. Zue Vilmergen gleich nach meiner Ankonfft (haben) sich by mir angemeldet des Herren Freyheren Sebastian Zweyer von Effenbach auss dem Schloss Hilfickon Amman und ein Höfliches Entschuldigungs Schreiben von Ehrengedachtem Hr. Frey Heren mitgebracht,

dass Er nit persönlich wegen vorgefallenen geschäfften aufwarten können. Die Frau Aebtissin In Gnadenthal hat auch ein Höfliches Gratulations-Schreiben überschickt; Der fürstliche Her Statthalter und Canßler Im Closter Mury haben sich auch umb Audienz anmelden lassen, welche von Ihr Fürstlichen Gnaden einen freundlichen Gruss gebracht, und gebetten, weilen von Ihren Zwings Angehörigen der Enden auch in di Huldigung genommen werden, dass Sy dem Actui Nammens Ihres Heren auch bywohnen und der Eydt der Gotts-Haus-Leuthen wi zue Murj auch verlossen werden möchte. Welches zwahren beschehen, allein Ich darbj vermeldet, dass disser Gotts Hauss Leüthen Eydt nur allein die, so in dem Grichtszwingen des Closter Muri begreifen, allein, der Hoch-oberkeitliche Eidt aber samtlich angehe. Man ist darüber zur Huldigung selbsten geschreiten unter Einer schönnen Linden auf Einem erhabnen Stein, darauf 3. Sessel gestahnden, da Her Landvogt Froüwler mir zur Rechten, und Her Schwager Zunfftmr. Schüchker zur Lingcken gesessen; Hinder uns der Her Landschreiber Dinner gestahnden, der die Ordnungen und Eydt, Nachdem ich den gewohnten Vortrag Mutatis Mutandis gethan, vorgelesen. Der Fürstliche Her Statthalter mit seinem Hern Canßler von Murj und übrige Heren haben sich auf Beiden Seithen auch gesejet Und (ist) darüber weiters hargangen wi an vorigen Ohrten. Nach beschechener Algemeiner Huldigung haben sich die 9 Under Vögt zue mir in mein Zimmer verfüeget, Allwo bevorderst der undervogt zue Sarmenstorff Nammens aller in Ehrenpiethige Gratulation und Recommandation abgelegt, Insonderheit gebetten, dass die Byständer möchten abgestelt werden, Darnach Ihnen der Under Vögten Eydt von dem L(and)Schreiber vorgelesen worden und Sy solchen mir in Bywessen des Herren L(and)vogt Froüwlers auch geleistet haben. Dannethin haben samtblche Herren Geistliche des Underen Ambts durch Ihren Heren Decanum, den Herren Pfahrer zue Sarmenstorff, der ein ganz gestudierte Sermon gehalten, mich fründlich und Ehrenpiethig beneventieren, zur bevorstehender Regierung gratulieren und ersuchen lassen, dass Ich by Ihren Immuniteten, Freiheiten und Rechten verbleiben lassen, und Sy darüber schüzen

wolle. Nach dissem allem ist man zur Tafel gesessen; der Her Statthalter von Muri und der Her Cangal haben sich darby auch einbefunden, jedoch die ürthen für sich bezahlt. Die sambtliche Herren Geistliche, Zesamt den Under Vögten, Richtern und geschwohren wurden gastiert. Und was dasjehnige, so man der Huldigung halber zuverrächnen, nit auss-halten mag, muss der L<sup>(and)v</sup>ogt auss seinem Seckel bezah-  
len. — Weilen den Under Freyer Aembter Bauren zur Zeit des Kriegs die Ober-Gwehr abgenommen worden, haben Sy des-wegen auch nit schiessen können, und hiemit auch keine Ver-ehrung bekommen. Abends gegen 5. Uhr sein wir von Vil-  
mergen verreisset, zue Bremgarten glücklich angelanget, und daselbst übernachtet, da morn des Schultheiss und Rath zue Bremgarten durch ein Deputation auss Ihrem Mittel, benamt-  
lichen Heren Schulthess Schön,  
Heren Seckelmeister Meyenberger,  
Heren Ober Vogt Bucher und  
Heren Pfleger Mußchli

mich Ehrerpethig beneventieren, zue meiner vorhabenden Regierung gratulieren, sich selbsten bestens recommendieren und über die Mittags-Mahlzeit mit 8 Kanten guten Weiss und Rotem Wein beschenken lassen. Zue disser Mittags-Mahlzeit habe Ich Nebendt meinem ordinari Commitat einladen lassen und sein auch erscheinnen Her alt L<sup>(and)v</sup>ogt Froüwler und sein Fr. Liebste, welche sich nach wie vast die meiste Zeit der Regierung zue Bremgarten aufhalten, Her Vetter Gavatter Wolff und Fr. Liebste, Her Haubtman Wagner und Fr. Liebste von Bern; Beide Herr Landtschreibere, und Her Underschrei-  
ber Dinner. Abends umb 4. Uhr sein Wir von Bremgarten vereisset und haben uns biss gen Ruderstetten begleitet Her L<sup>(and)v</sup>ogt Froüwler, Her Commandant Wolff, Her Hauptman Wagner und Her Landtschreiber Zurlauben, Alwo Wir den Abscheid genommen und gegen 8 Uhren widerum Gott lob glücklich und in der ordnung wie im Ausshinreiten zue Zürich angelanget sein. Zue Bremgarten hat der Her Commandant vor dem Wir<sup>ß</sup>hauss und vor meinem Zimmer eine Wacht stel-  
len lassen.

Deo sit laus, honos et gloria!